

**KUPFERMARKT**

In Zeiten wie diesen, wenn aufgrund des langandauernden, sehr hohen Kursniveaus die Unsicherheiten über die künftige Entwicklung des Kupfermarktes stark zunehmen, ist den Marktakteuren jeder Anhaltspunkt willkommen, der richtungsweisend ist. Besondere Beachtung hatte deshalb die ICSG-Prognose der Angebots- und Nachfrageentwicklung in den Jahren 2005 und 2006 gefunden. Anders als vielfach am Markt erwartet, weist sie interessanterweise auf ein Anhalten der Kupferknappheit hin. Nach einem Defizit von 719.000 t in 2004 waren Marktbeobachter und Analytiker überwiegend davon ausgegangen, dass sich in der zweiten Jahreshälfte 2005 Angebot und Nachfrage wieder ausgleichen würden. Die Prognose eines Jahresdefizits 2005 von 259.000 t lag deshalb im Rahmen des Erwarteten. Das Überraschende aus der ICSG-Prognose war hingegen, dass auch für 2006 noch ein Defizit von 93.000 t errechnet worden war. Dies ist ein sehr positives Signal. Hiermit bringt die ICSG klar zum Ausdruck, dass die wachsende Produktion nicht in der Lage sein dürfte, die erwartete Kupfernachfrage bis 2006 zu decken. Andere, wie Morgan Stanley, hegen inzwischen ähnliche Erwartungen. Die Bank geht davon aus, dass das Marktdefizit auf jeden Fall bis zur zweiten Hälfte 2006 anhalten wird. Sollte die chinesische Nachfrage weiterhin überproportional zunehmen, könnte es sogar bis Mitte 2007 bestehen bleiben.

Ein Teil der globalen Kupferverwendung fließt in den Ausbau des Energiesektors – vor allem in China. Das für dieses Land von der ICSG angesetzte Wachstum des Kupferbedarfs von 3,6 % in 2004 spiegelt dabei nur die halbe Wahrheit wider. Sie basiert auf einer aus Produktion und Außenhandel errechneten Nachfrage, die Bestandsveränderungen nicht einschließt. Werden diese vollständig berücksichtigt, liegt die jährliche Wachstumsrate des chinesischen Kupferbedarfs sogar zwischen 10 bis 15 %. Die Kupferbestände in den Lagerhäusern der Metallbörsen sind auch im März weiter gesunken. Die LME verzeichnete einen Bestandsabbau von etwa 52.500 t auf 44.800 t, die Comex-Vorräte verringerten sich von 42.500 t auf 39.500 t. Die Kupferpreise haben vor diesem Hintergrund ihr hohes Niveau beibehalten. Sie sind bis Mitte März auf den Spitzenwert von 3.424 US\$/t (Settlement) gestiegen und lagen auch im weiteren Monatsverlauf zumeist bei etwa 3.400 US\$/t. Die Backwardation erhöhte sich während der vergangenen Tage wieder auf etwa 150 US\$/t.

**KUPFERPRODUKTE UND -ROHSTOFFE**

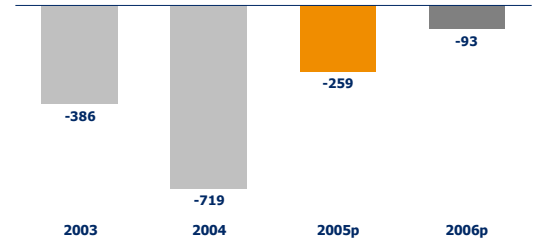
Der im März zu beobachtende leichte Druck auf die physischen Kathodenprämien in Europa scheint im Gegensatz zu den vorgenannten Rahmenbedingungen zu stehen. Offensichtlich waren die Verarbeiter im ersten Quartal gut eingedeckt und kauften angesichts der hohen Preise nur das Nötigste. Auch die Backwardation spielte eine Rolle.

An der Situation des Konzentratmarktes hat sich im März nichts grundlegendes verändert. nachdem im Chinahandel einzelne Kontrakte mit TC/RC's über 160 US\$/t und 16 c/lb abgeschlossen worden waren. Das Angebot ist weiterhin sehr gut und bietet den Hütten ausreichend Versorgungsmöglichkeiten.

Am Altkupfermarkt haben die hohen Kupferpreise, anders als in der Vergangenheit, nicht zur Verbesserung des Angebots geführt. Dies dürfte darauf hindeuten, dass die hohe Nachfrage nach Altkupfer, getrieben von der Preiskonstellation am Kupfermarkt, keinen nachhaltigen Bestandsaufbau erlaubt hat.

**ICSG prognostiziert anhaltende Kupferknappheit**

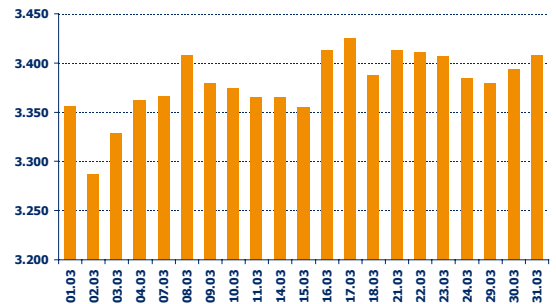
Defizit im Weltkupfermarkt (in 1.000 t)



Quelle: ICSG, Forecast 2005-2006

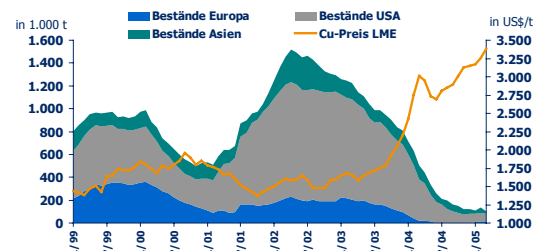
**Der Kupferpreis erreicht Spitzenwerte**

Kupferpreis Settlement LME März 2005 (in \$/t)



**Kupferbestände der Metallbörsen nehmen weiter ab**

Kupfernotierung und Börsenbestände



Reichweite der Bestände (Ende März): Europa 1 Tag, USA 11 Tage

**GLOSSAR:**

- Settlement = Kassa-Brief-Kurs
- Backwardation = Kassa-Kurs > Termin-Kurs
- LME = London Metal Exchange
- ICSG = International Copper Study Group
- TC/RC = Verarbeitungsentgelt für Konzentrate

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie unbekannt Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Unternehmenskommunikation NA  
 Dieter Birkholz  
 Tel. 040/7883-3969, Fax. 040/7883-3003  
 www.na-aa.com